

Jazzgenuss in lässiger Atmosphäre

Die neue Reihe Monday Jazz im Nellie lockt auch Besucher über das Stammpublikum hinaus an.

1.



2. Peter Kleindienst, Martin Klein und Jopo (von links) spielten beim Monday Jazz im Nellie. Foto: Thomas L. Mink

LÖRRACH. Die neue Reihe Monday Jazz im Nellie Nashorn scheint sich zu einem festen Bestandteil der lokalen Musik- und Jazzszene zu entwickeln. Bei der zweiten Folge am Montag war das Lokal sehr voll, und die Besucher genossen in lässiger Atmosphäre den Jazz, den eine spontan zusammengestellte Sessionband spielte.

Es mussten zusätzlich Stühle hereingetragen werden, um allen Besuchern Platz zu bieten, die zum Jazzabend kamen, der an jedem dritten Montag des Monats stattfindet. Darunter waren auch Leute, die nicht zu den Stammgästen des Nellie zählen, sondern eher einem jazzinteressierten Publikum zuzurechnen sind. Insofern scheint die neue Reihe ein wenig an die frühere Reihe der Session-Konzerte im Roten Hahn anzuknüpfen, die zu Ende ging, weil das Lokal aufgegeben wurde.

Spontaneität und Improvisation gehören zum Jazz wie zu keiner anderen Musikrichtung, und so war diesmal ein Quartett zu hören, das für diesen Auftritt sehr spontan zusammengekommen ist. Eine Woche vorher habe er einen Anruf bekommen, ob er hier spielen könne, da eine ursprünglich eingeplante Band abgesagt hatte, erzählte Gitarrist Peter Kleindienst aus Freiburg. So hat er weitere Musiker angerufen und ein Quartett mit Saxophon, Gitarre, Kontrabass und Schlagzeug zusammengestellt. "Wir kennen uns, aber wir spielen normalerweise nicht in dieser Besetzung zusammen", so Kleindienst weiter. Mit dabei war der Basler Saxophonist Jopo, der mit viel technischem Können und musikalischer Ausdruckskraft die Leadstimme spielte und sich mit virtuos, dabei trotz aller technischer Raffinesse melodiös bleibenden Soli hervortat. Inspiriert und mit einer Menge Gefühl spielte Peter Kleindienst die Gitarre, und auch er zeigte in seinen Soli ein beeindruckendes Gestaltungsvermögen. Am Kontrabass war Martin Klein dabei, der groovend und versiert für den Rhythmus sorgte. Michael Kiedaisch spielte zupackend Schlagzeug und gab der Musik Drive. Allerdings war das Schlagzeug in dem kleinen Raum im Verhältnis bisweilen ein wenig zu laut.

Im ersten Set spielte das Quartett eigene Stücke von Peter Kleindienst, spannende Jazznummern, die die Vier frisch und lebendig interpretierten. Im zweiten Teil des Abends bildeten Stücke bekannter Jazzgrößen wie Charlie Parker, Sonny Rollins oder Charles Mingus das Repertoire, eindrucksvoll gespielt, nicht zuletzt bei einer warmen Ballade, die unter die Haut ging. Eine Session gab es ganz zum Schluss. Der junge Pianist Julian Moehring kam noch auf die Bühne und spielte bei zwei Stücken toll mit.

Lörrach Mi, 19. Dezember 2012

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.

von: **Thomas Loisl Mink**